

Erhard

Leichtathletik-Verband Rheinland e. V.

<u>Inhalt:</u>	<u>Seite</u>
Verbandstag	
- Einladung zum Verbandstag 2007	02
- Anträge zur Satzungsänderung	03
- Willi Maurer kandidiert für das Präsidentenamt	04
Leichtathletik-Verband Rheinland	
- Meisterehrung diesmal im SchängelCenter	08
- Ein Jahr Internet-Gewinnspiel	09
- „Leichtathletik in Aktion“ besucht Bad-Ems	10
- Volkslaufstatistik 2006	11
- Seltec-Ausbildung hat begonnen	12
- Bopparder Mailauf gewinnt Volkslauf- Schülerpreis	12
Porträt	
- Julia Sutschet: „Ich möchte in der Weltspitze ganz vorne mitmischen“	14
- Unsere Vereine sind Spitze	16
- TuS Dierdorf	16
- Kooperation und Partnerschaft mit Krotoszyn/Polen	17
Jugend	
- Sportjugend trifft sich in Weimar	19
DLV	
- Tageslizenzen für 10.000 Meisterschaften	20
- Jetzt fürs „Grüne Band“ bewerben.	20

Impressum:

Herausgeber:	Leichtathletik-Verband Rheinland - Geschäftsstelle – Rheinau 11, 56075 Koblenz, Tel.:0261/135 123 Fax: 0261/9144103
Internet:	http://www.LVRheinland.de
E-Mail:	info@LVRheinland.de
Verantwortlich:	Peter Labonte, Willi Maurer, Toni Freisburger
Druck:	<i>Raab Druck, Trier</i>
Gestaltung:	Achim Bersch, Toni Freisburger, Willi Maurer, Anne Breitbach
Auflage:	1.500 Stück

Verbandstag

Einladung zum Verbandstag 2007

Der Leichtathletik-Verband Rheinland führt seinen ordentlichen Verbandstag am Samstag, 17. März 2007, 14.00 Uhr, im Haus Horchheimer Höhe in Koblenz-Horchheim durch.

Alle Mitgliedsvereine des Verbandes sind zur Teilnahme recht herzlich eingeladen. Vereine die keinen Vertreter entsenden können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch datierte Vollmachtsurkunde auf ihren Kreisvorsitzenden zu übertragen. Die Vollmachtsurkunde muss vom Vertretungsberechtigten des übertragenden Vereins unterzeichnet sein und beim Verbandstag hinterlegt werden.

TagesordnungFestlicher Teil:

- Musikdarbietung der Musikschule der Stadt Koblenz
- Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten, Totenehrung
- Grußworte
- Ehrungen
- Festrede durch Herrn Staatsminister Karl-Peter Bruch (Ehrenamt im Sport)
- Abschließende Musikdarbietung der Musikschule der Stadt Koblenz

Offizieller Teil:

1. Feststellen der Anwesenden und Stimmberechtigten
2. Wahl eines Protokollführers und einer Wahlkommission
3. Bericht des Präsidenten und des Geschäftsführenden Präsidenten
4. Stellungnahme und Aussprache zu den Berichten des Präsidiums
5. Behandlung der Anträge
 - a. Satzungsänderung
 - b. Sonstige Anträge
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Genehmigung des Haushaltsplanes
8. Wahl eines Versammlungsleiters

9. Entlastung des Präsidiums
10. Neuwahlen des Präsidiums
11. Wahl der Kassenprüfer und des Rechtsausschusses
12. Wahl des Tagungsorts für den nächsten Verbandstag
13. Verschiedenes

Anträge zum Verbandstag erbitten wir bis zum 08. März 2007 an die Geschäftsstelle des Leichtathletik-Verband Rheinland zuzusenden. Die Anträge müssen ausführlich begründet sein.

Die Stimmkarten werden am 17. März 2007, ab 13.15 Uhr, im Eingangsbereich des Versammlungsraums ausgegeben.

Peter Labonte
Präsident

Willi Maurer
Geschäftsführender Präsident

Anträge zur Satzungsänderung

Es gab kaum einen Verbandstag im Rheinland, an dem nicht Änderungen an der Satzung vorgenommen wurden. So wird es auch am 17. März 2007 beim nächsten LVR Verbandstag im Haus Horchheimer Höhe in Koblenz-Horchheim sein, wenn die Delegierten dem Antrag des Präsidiums folgen und deren Vorschlägen ihre Zustimmung erteilen.

Satzungsänderungen zeigen, dass der Verband lebt und dass er gewillt ist, seine Satzung den jeweils tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Dadurch wird klar zum Ausdruck gebracht, dass der Leichtathletik-Verband Rheinland notwendigen Veränderungen folgt und als moderner Verband auf der Höhe des Geschehens bleibt.

Beim Verbandstag in Horchheim sind einige wichtige Änderungen vorgesehen, die zur Abstimmung gestellt werden. Das beginnt bereits im § 3 (Mitgliedschaft). Hier soll es neben den Vereinen, in denen Leichtathletik betrieben wird, zukünftig „bis zu neun persönliche Mitglieder aus Sport, Kirche, Wirtschaft, Kultur, Politik, Presse und weiteren gesellschaftlich bedeutsamen Gruppen“ geben.

Diese persönlichen Mitglieder sollen den Verband mit Rat und Tat unterstützen, insbesondere bei Vorhaben,

bei denen die Unterstützung wichtiger Persönlichkeiten Türen öffnet und die Umsetzung somit leichter zu erreichen ist. Ebenso dürften diese Mitglieder auch dann zur Verfügung stehen, wenn zukunftsweisende Projekte angegangen werden und der Rat von Experten für die Entscheidungsfindung wichtig ist.

Das Präsidium (§ 7) soll um einen Referenten für Senioren erweitert werden. Damit wertet der Verband den Seniorensport auf und erkennt ihn als Leistungssport an. Des weiteren trägt er damit der Tatsache Rechnung, dass die Mitglieder der Vereine immer älter werden und länger leistungsorientiert Sport treiben als zu früheren Zeiten.

Sollten die Vereinsvertreter diesem Vorschlag zustimmen, würde der bisherige Beauftragte für Senioren entfallen, da zukünftig der vom Verbandstag gewählte Referent für Seniorensport dessen Aufgaben übernimmt und die Interessen der älteren Leistungssportler mit einem soliden Mandat vertreten kann.

Neben den bisherigen im § 8 aufgeführten Arbeitsgruppen, die zukünftig Beiräte heißen, wird ein zusätzlicher Beirat „Senioren“ gebildet. Dieser folgerichtige Schritt zeigt, dass der Verband die Senioren hoch einschätzt und ihrer Interessen gut vertreten möchte.

Im § 14 (Ordnungen) wird zu den bisherigen 6 Ordnungen zusätzlich noch die Aufnahme einer Gebührenordnung vorgeschlagen. In dieser Gebührenordnung sollen alle Gebühren erfasst werden, die im Bereich des Leichtathletik-Verband Rheinland anfallen. Eine solche Ordnung bringt Klarheit und Übersichtlichkeit im Gebührenwesen. (T.F.)

Willi Maurer kandidiert für das Präsidentenamt

Wenn sich die Delegierten der Mitgliedsvereine des Leichtathletik-Verband Rheinland zu ihrem Verbandstag in Koblenz-Horchheim treffen, dann ist die Wahl des Präsidiums ganz sicher einer der Höhepunkte der Veranstaltung. Bei dieser Wahl entscheiden die Vereinsvertreter mit, welchen Kurs der Verband in den kommenden 4 Jahren ansteuert.

Die Richtlinien der Politik der nächsten Jahre entscheidet in hohem Maße der Präsident. Aber auch

Anzeige Nordic-Walking

alle anderen Mitglieder des Präsidiums haben großen Einfluss auf die Entscheidungen des Verbandes.

So ist es nicht verwunderlich, dass sich die Verantwortlichen, allen voran unser Präsident Peter Labonte, frühzeitig Gedanken darüber machten, wer die Kandidaten des Präsidiums sein sollten. Er selbst steht für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung und hat wegen starker beruflicher Inanspruchnahme bereits im September 2006 sein Präsidentenamt ruhen lassen und seinen Vizepräsidenten Willi Maurer als Geschäftsführenden Präsidenten beauftragt, bis zu den Neuwahlen die Geschäfte des Verbandes zu führen.

Bei einer Sitzung des Verbandsrates, ebenfalls im September 2006, haben sich die Mitglieder dieses Gremiums, bestehend aus dem Präsidium, den Kreisvorsitzenden und den Beauftragten, einstimmig für Willi Maurer als Kandidat für das Präsidentenamt ausgesprochen.

Willi Maurer, (Trier) gehört dem Vorstand und dem Präsidium des Verbandes seit 1994 an. In der Zeit von 1994 bis 1999 war er Breitensportwart im Vorstand des Leichtathletik-Verband Rheinland und von 1999 bis heute Vizepräsident und Referent für Marketing im Präsidium des Verbandes. In den Jahren 2001 bis 2005 arbeitete er erfolgreich als Mitglied des Bundesausschusses Breiten- und Freizeitsport des DLV. In dieser Zeit, insbesondere in den letzten 4 Jahren, als Vertreter von Peter Labonte, hat er sich große Anerkennung beim DLV und bei den Sportverbänden in Rheinland-Pfalz erworben.

Ebenso einstimmig wie Willi Maurer wurden die Kandidaten für die übrigen Funktionen benannt.

Als Vizepräsident kandidiert mit Toni Freisburger (Koblenz) ebenfalls ein erfahrener Funktionär. Der Koblenzer war ab 1981 bis in die neunziger Jahre Kreis- und Bezirksvorsitzender des Kreises und des Bezirks Koblenz und gehörte bis 1999 verschiedenen Arbeitsgruppen des Verbandes an. 1999 wurde er als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in das Präsidium des Leichtathletik-Verband Rheinland gewählt. Für dieses Amt wird er am 17. März 2007 nicht mehr kandidieren.

Auf der Funktion des Referenten für Leistungs- und Wettkampfsport wird es keine Änderung geben. Mit Wolfgang Bender (Kirn) kandidiert hier ein Fachmann,

der sich im Verband wegen seines großen Sachverstands ein hohes Ansehen erworben hat und auf dieser Funktion unumstritten ist. Das dürften auch die Vereinsmitarbeiter des Leichtathletik-Verband Rheinland so sehen und ihm für weitere 4 Jahre das Vertrauen aussprechen.

Gleiches gilt für Josef Franz (Montabaur) der erneut als Referent für Schüler- und Jugendfragen kandidiert. Josef Franz hat sich in den bisherigen 4 Jahren seine Zugehörigkeit zum Präsidium des Verbandes durch sein gutes Fachwissen und seine Zielstrebigkeit zu einem unverzichtbaren Mitarbeiter entwickelt. Den Delegierten des Verbandstages wird es nicht schwer fallen, Josef Franz für weitere 4 Jahre zu bestätigen.

Ein weiterer, lange Jahre erfolgreicher Leichtathletikexperte kandidiert erneut für das Amt des Referenten für Lehrwesen. Klaus Ermert (Betzdorf) gehört seit 6 Jahren dem Präsidium an und hat in dieser Zeit das Lehrwesen auf Vordermann gebracht. Dabei halfen ihm die umfangreichen Erfahrungen als Trainer und Übungsleiter im Rheinland und in anderen Landesverbänden. Das wir heute ein bedarfsorientiertes Lehrgangsangebot vorlegen können verdanken wir in hohem Maße Klaus Ermert. Die Delegierten werden seine Leistungen ganz sicher durch ihre Zustimmung honorieren.

Auch Martin Schmitz (Neuwied) kandidiert erneut für die Funktion des Referenten für Rechtsangelegenheiten. Eine Funktion, die im Sport immer wichtiger wird. Dabei hat der Neuwieder Rechtsanwalt dem Verband nicht nur bei Rechtsangelegenheiten wichtige Hilfestellungen gegeben, als Teamleiter Sprint/Hürden vertritt er auch, genau wie Wolfgang Bender, die Interessen des Leistungssports im Präsidium. Auch seiner Wahl dürfte nichts im Wege stehen. (T.F.)

Werbung Meddy

Meisterehrung, diesmal im SchängelCenter

Das SchängelCenter in Koblenz war am Freitag, 26. Januar 2007 Schauplatz der Meisterehrung des Leichtathletik-Verbandes Rheinland. Im Gegensatz zu den Veranstaltungen der letzten Jahre ist der Verband in diesem Jahr voll und ganz in die Öffentlichkeit gegangen. Jeder der gerade vorbei ging oder der wegen der Meisterehrung gezielt zum SchängelCenter gekommen war, konnte dabei sein, als der Leichtathletik-Verband Rheinland seine Besten ehrte.

Natürlich hatten wir auch unsere Freunde, Sponsoren und Unterstützer persönlich eingeladen, die als unsere Ehrengäste auch diesmal wieder recht zahlreich gekommen waren und damit zeigten, welch hohen Stellenwert unsere Meisterehrung inzwischen eingenommen hat.

Diese hohe Akzeptanz trifft auch auf die zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler zu, die trotz schlechter Wetterprognosen fast vollständig gekommen waren und dabei viele Freunde und Bekannte mitbrachten. Leider fand zur gleichen Zeit beim LSB in Mainz ebenfalls eine Meisterehrung statt, an der die Crossmeistermannschaft aus Trier teilnahm, die somit nicht nach Koblenz kommen konnte. Trotzdem gingen vom SchängelCenter aus auch für diese großartigen Leistungen die herzlichsten Glückwünsche nach Trier.

Die übrigen Deutschen Meister Verena Dreier (LG Sieg), Julia Sutschet (LG Kreis Ahrweiler) und Matthias de Zordo (MTV Bad Kreuznach) waren da und gaben der Meisterehrung ebenso Glanz wie die vielen Etablierten und auch vielen jungen Talente, die im SchängelCenter erstmals mit dabei waren. Die Ehrung wurde von Willi Maurer, Geschäftsführender Präsident des Leichtathletik-Verband Rheinland, Wolfgang Bender, Referent für Leistungs- und Wettkampfsport und von Christian Baldauf, Landesvorsitzender der CDU Rheinland-Pfalz, vorgenommen.

Christian Baldauf sprach sich für eine Förderung des Spitzensports durch die öffentliche Hand aus. „Es kann nicht ausreichen, dass die Repräsentanten des Staates nach internationalen Erfolgen den Athletinnen und Athleten die Hand drücken, sie müssen auch dafür sorgen, dass entsprechende Finanzmittel für die

Vorbereitung auf solche Meisterschaften zur Verfügung stehen.“, so sein Fazit. (T.F.)

Ein Jahr Internet Gewinnspiel

Im Dezember 2005 war Start des ersten Internet-Gewinnspiels des Leichtathletik-Verbandes Rheinland. Das Gewinnspiel war eine gute Idee unserer beiden Jugendsprecher Eva Stockhausen und Torben Thede. Es waren drei Fragen zu beantworten, deren Lösung beim Stöbern in unserer Homepage entdeckt werden konnten.

Bei der ersten Auflage im Dezember 2005 wagten sich gerade einmal zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die Beantwortung der Fragen. Es galt die Zahl der Mitgliedsvereine im LVR, den DM-Einzeltitel 2005 bei der Jugend und die Anzahl der beteiligten Staffeln bei der DM in Koblenz herauszufinden. Zu gewinnen gab es damals und auch bei jeder weiteren Auflage des monatlich stattfindenden Spiels einen adidas-Gutschein über 25,- €.

Beim Spiel im Januar 2006 stieg die Teilnehmerzahl zwar leicht an, erfüllte aber bei weitem nicht die Erwartungen der Spielerfinder. Auch als die Fragen einfacher wurden und keine besonders aufwendigen Recherchen mehr im Internet erforderlich waren, stieg die Teilnehmerzahl kaum weiter an. Einen Höchststand erreichte das Spiel im September mit 42 Teilnehmerzahlen. Danach ging es kontinuierlich weiter zurück, bis die Verantwortlichen im Dezember 2007 dem Spiel ein Ende machten.

Beim letzten Spiel gab es zwar noch einmal ein Aufbäumen und eine Verdoppelung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegenüber dem Novemberspiel, nämlich 35 Spieler im Dezember gegenüber 18 im November, aber auch diese recht hohe Zahl konnte das Internet-Gewinnspiel nicht mehr retten. Im Dezember 2006 fand das vorläufig letzte Spiel statt.

Wenn das Ratespiel im Internet auch nicht zu dem Renner wurde, den sich alle, allen voran die beiden Jugendsprecher, erhofft hatten, so war es doch ein kleiner Erfolg, denn im Laufe des Jahres waren immerhin ca. 350 Spielerinnen und Spieler mit dabei, die so Gelegenheit hatten, den Internet-Auftritt des

Verbandes kennen zu lernen und zudem die Chance hatten noch einen Gutschein zu gewinnen.

Toni Freisburger

„Leichtathletik in Aktion“ besucht Bad Ems

„Wir sind stolz darauf, dass wir vom Deutschen Leichtathletik Verband neben 5 anderen Städten in Deutschland als Austragungsort für „Leichtathletik in Aktion“ ausgewählt wurden“ freut sich Ellen Mesloh, Abteilungsleiterin Leichtathletik des TV Bad Ems, als bekannt wurde, dass der bekannte Badeort an der Lahn einer der Gastgeber der Deutschlandtour sein wird.

Neben den Städten Erfurt, Gießen, Leipzig, Osnabrück und Wesel, wird der DLV am Mittwoch 27. Juni 2007 in Bad Ems Station machen. „Leichtathletik in Aktion“ ist eine von vielen Veranstaltungen für Schülerinnen und Schülern, mit denen der DLV Talente entdecken will, die dann von den Vereinen gefördert und nach Möglichkeit zur nationalen und internationalen Spitze geführt werden sollen.

Die Veranstaltung wird vom DLV geplant und in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und den zuständigen Landesverbänden ausgerichtet. Im Sommer übernimmt Ellen Mesloh die Verantwortung für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung in Bad Ems. Unterstützt wird sie dabei vom Leichtathletik-Verband Rheinland und dessen Referent für Schüler- und Jugendfragen, Josef Franz.

„Leichtathletik in Aktion“ wendet sich an Schülerinnen und Schüler und zeigt an vielen Beispielen auf, welche Vielfalt die Leichtathletik zu bieten hat. Vorgestellt werden zum Beispiel variantenreiche Aufgaben zur Laufkoordination, als Grundlage für den Sprint, oder „1,2,3,- dann fliegt das Ding“ zum Speerwerfen und „Gut gedreht und weit hinaus“ als Grundlage für den Diskuswurf. „Mit den Stäben über Gräben“ werden die Erlebnisse des Stabhochsprungs aufgezeigt und mit „Schnell weg, schnell drüber, schnell weiter“ wird in den Hürdenlauf eingeführt.

Diese Veranstaltung will genau wie die DLV Talenttage oder andere Aktionen nicht nur Talente entdecken und auf die Vielfalt der Leichtathletik aufmerksam machen, sie will auch die Möglichkeiten aufzeigen, die den

Kindern in einer Umwelt bleiben, in der die Bewegungsräume immer mehr reduziert werden. Dabei ist DLV einer der wenigen Verbände, die sich überhaupt um Schüler und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 11 Jahre kümmert.

Zu „Leichtathletik in Aktion“ sind nicht nur Kinder eingeladen, die heute schon in Vereinen sind, die Deutschlandtour richtet sich auch an Schulen, Gruppen und Kinder, die einfach mal ein schönes Erlebnis genießen wollen. (T.F.)

Volkslaufstatistik 2006

Nachdem der Volkslauf in den letzten Jahren immer, teilweise erhebliche Steigerungen zu verzeichnen hatte, wurde diese Entwicklung aufgrund einer geänderten Erhebung im Jahre 2006 erstmals gestoppt. Mit 76.607 Teilnehmerinnen und Teilnehmer war die Zahl der Volksläuferinnen und Volksläufer im vergangenen Jahr um 10.103 Sportlerinnen und Sportler geringer als ein Jahr zuvor. Das ist ein Rückgang in der Statistik von 12 %. Noch stärker ist der Rückgang bei den Veranstaltungen. Hier ging die Zahl von 333 im Jahre 2005 auf 229, sogar um 31%, in 2006 zurück.

Der Leichtathletik-Verband Rheinland hat im Jahre 2006 diesen Rückgang bewusst in Kauf genommen. Erstmals wurden im vergangenen Jahr nur Veranstaltungen in die Statistik aufgenommen, die auch in der Volkslaufdatenbank im Internet aufgeführt sind. Dies erhöht die Transparenz der Zahlen um ein vielfaches.

Das Minus bei den Veranstaltungen ist zudem darauf zurückzuführen, dass kleinere Volksläufe aufgegeben haben. Durchgesetzt haben sich dagegen die qualitativ hochwertigen Läufe mit guter Organisation und einem ansprechbaren Rahmenprogramm. Solche Läufe können auch in Zukunft bestehen und ihre Teilnehmerzahlen wohl noch ausweiten, denn die Beliebtheit des Volkslaufs ist ungebrochen.

Elf Volksläufe brachten es auf mehr als 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der größte Lauf im Rheinland war 2006 der Münz-Firmenlauf in Koblenz am 7.7.2006 mit 7.009 Läuferinnen und Läufer. Knapp dahinter der Mittelrhein-Marathon am 18.6.2006, der 6.698 Sportlerinnen und Sportler ins Mittelrheintal

lockte. Der Nürbürgring-Lauf am 17.9.2006 kam auf 3.091 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und der Trierer Stadtlauf am 21.5.2006 war mit 2.178 Läuferinnen und Läufer dabei.

Insgesamt eine gute und realistische Statistik, die den tatsächlichen Gegebenheiten im Volkslauf entspricht. Mit den Zahlen von 2006 liegt der Volkslauf im Rheinland immer noch deutlich über den nach der alten Statistik erfassten Zahlen von 2003.

Die Gesamtergebnisse finden Sie im Internet unter <http://www.lvrheinland.de/855.0.html>. (T.F.)

Bopparder Volkslauf gewinnt Schülerpreis

Beim traditionellen Wettbewerb „Volkslauf Schülerpreis 2006“ des Leichtathletik-Verbandes Rheinland ging der 1. Platz, wie schon in den Vorjahren an den 21. Bopparder Sebamed-Mailauf am 24. Mai 2006.

Damit ist es den erfolgreichen Veranstaltern der TG Boppard auch 2006 wieder gelungen, im Verhältnis zur Gesamtteilnehmerzahl die meisten Schülerinnen und Schüler zu ihrem Volkslauf zu locken.

Auch die weiteren Plätze gingen an Veranstalter, die in diesem Wettbewerb bereits erfolgreich waren. Zweiter wurde, wie schon im Jahre 2005, der 5. Grisson-de Beukelaer Stadtlauf der LG Maifeld Pellenz, der am 21.09.2006 in Polch gestartet wurde.

Platz drei blieb im Jahre 2006 dem 13. Viezfestlauf des Lauffreize Welschbillig am 3.10.2006 vorbehalten.

Alle beim Volkslauf Schülerpreis erfolgreichen Veranstaltungen hatten im Jahre 2006 mehr als 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Seltec-Ausbildung hat begonnen

Alle Rheinland-Meisterschaften werden in diesem Jahr nur noch mit der neuen Wettkampfverarbeitungssoftware der Firma Seltec abgewickelt. Die dafür notwendige Ausbildung wurden von den Ausbildern des Leichtathletik-Verbandes Rheinland bei einer Besprechung Anfang Januar in

Koblenz abgestimmt und die ersten Ausbildungstermine festgelegt.

Bei einer gemeinsamen Begutachtung des Programms konnten die Experten aus dem Rheinland feststellen, dass das nun vorliegende Programm eine Weiterentwicklung der bisherigen Versionen darstellt, das bereits einen hohen Standard erreicht hat.

Der erste Seltec-Lehrgang fand bereits am Samstag, 04. Februar 2007 von 10.00 bis 17.00 Uhr, im Cusanus-Gymnasium in Wittlich statt. Schwerpunkt der Ausbildung war das Track & Field Programm. Daneben wurde aber auch das Programm Run und Team vorgestellt. Zu diesem Termin waren 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gekommen.

Weiter geht es am Samstag, 24. Februar 2007, ebenfalls von 10.00 – 17.00 Uhr, in der Realschule in Emmelshausen. Hier wird das Run-Programm im Vordergrund stehen und die Programme Track & Field und Team werden vorgestellt. In Emmelshausen werden ebenfalls 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgebildet.

Eine dritte Schulung gibt es dann am Samstag, 25. März 2007, 10.00 – 17.00 Uhr, in der Sportschule Oberwerth in Koblenz. Ausgebildet wird schwerpunktmäßig das Track & Field Programm und es erfolgt eine Vorstellung der Programme Run und Team. Zugelassen werden in Koblenz 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Im April werden dann weitere Lehrgangstermine für den Herbst 2007 festgelegt, die wir natürlich an dieser Stelle Veröffentlichen werden.

Bei den Rheinland-Meisterschaften des Jahres 2007 wird nach Möglichkeit immer ein Seltec-Ausbilder des Verbandes vor Ort sein und bei Bedarf den örtlichen Ausrichter unterstützen. Das wird selbstverständlich am bei den ersten Meisterschaften im Rheinland, den Crosslauf-Meisterschaften am 04.03.2007 in Hettenrodt und auch bei den Westdeutschen Straßenlauf-Meisterschaften am 18.03.2007 in Birkenfeld der Fall sein.

Anmeldungen und weitere Informationen zu den Schulungsterminen unter www.LVRheinland.de, Lehrwesen. Bitte jetzt anmelden. Im Verbandsgebiet des Rheinlandes sind schon eine Menge Seltec Programme im Einsatz. Bis 2008 fördert der Verband

die Anschaffung der Vollversion von Seltec gemäß den Förderrichtlinien mit einem Zuschuss.

Porträt

Julia Sutschet: „Ich möchte in der Weltspitze ganz vorne mitmischen“

Viele junge Talente träumen davon eines Tages bei den Olympischen Spielen an den Start zu gehen und dort über sich hinaus zu wachsen. Wer möchte nicht sein Hobby zum Beruf machen und vom Wettkampfkalender durch die Stadien der Welt geführt werden? Bei den meisten muss dieser Traum allerdings eines Tages der Realität angepasst werden und wird ad acta gelegt.

Starke Hallensaison

Julia Sutschet ist eine junge Athletin, die ihrem Ziel bisher jedes Jahr ein Stückchen näher gerückt ist und somit berechtigterweise weiterhin davon träumt eines Tages neben den „Stars“ der Leichtathletikszene im Call-Room zu sitzen und sich im anschließenden Wettkampf vor den Augen der Welt messen zu dürfen. Denn die 18-jährige ist eine der größten deutschen Sprinthoffnungen und hat am vergangenen Wochenende bei den Westdeutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund wieder eindrucksvoll gezeigt was in ihr steckt.

Nach der denkbar knappen Niederlage über 200 Meter gegen Jessica Hochhaus vom USC Mainz bei den Landes-Meisterschaften eine Woche zuvor, standen in Dortmund gleich zwei Titel (60, 200 Meter) am Ende zu buche und dazu mit 7,48 Sekunden über 60 Meter eine neue persönliche Bestzeit. Von 7,86 Sekunden im Vorlauf steigerte sie sich im Turnierverlauf auf 7,62 Sekunden im Zwischenlauf, bevor der Hallensprecher im Endlauf 7,48 Sekunden als ihre Siegerzeit verkündete. Da war die Freude natürlich groß, denn die Zeit bedeutete nicht nur neue persönliche Bestleistung und Titel, sondern sie lief im Finale auch noch exakt so schnell wie Katja Wakan bei ihrem Sieg in der Frauen-Konkurrenz.

Olympia 2012

Im vergangenen Jahr durfte die Dümpelfelderin von der TuWi Adenau (LG Kreis Ahrweiler) zum wiederholten Mal internationale Luft schnuppern und bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Peking schon mal die Sportstätten der Olympischen Spiele 2008

begutachten. Ob es dort schon für die Qualifikation reicht, steht noch in den Sternen. Bei der diesjährigen Meisterehrung des LVR verriet Julia dem Moderator aber, dass Sie sowieso viel lieber nach London fahren möchte. An der Themse finden 2012 die Spiele statt – dann wäre Julia 24 Jahre alt...

Saisonziele 2007

Aber auf dem Weg zur internationalen Bühne stehen im Jahr 2007 erstmal kleinere Hürden die es zu meistern gilt: „In der Halle möchte ich dieses Jahr noch eine kleine vierziger Zeit über 60 Meter und wenn alles passt eine 23,90er Zeit auf 200 Meter laufen“, stellt Julia klar. Ihr sind mit dem guten Abschneiden in Dortmund also keineswegs die Ziele ausgegangen. Draußen soll in diesem Jahr eine 11,50er Zeit über 100 Meter fallen. „Bei den 200 Meter möchte ich die Zeiten aus dem vergangenen Jahr bestätigen und natürlich auch verbessern, aber mein Schwerpunkt liegt auf den 100 Metern“, verrät Julia.

Berufspläne

Beruflich absolviert sie zurzeit ganz bodenständig eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Adenau. „Die möchte ich jetzt erst mal zu Ende machen und danach würde ich gerne in die Sportförderkompanie der Bundeswehr kommen. Dafür muss ich es allerdings mindestens in den B-Kader schaffen“, so Sutschet.

Ausgleich ist wichtig

Langweilig wird es im Leben von Julia Sutschet auch abseits vom Sport so schnell nicht: Musik, Reiten, Singstar-Abende mit Freundinnen und auch mal ein Besuch in der Disco verschaffen der jungen Athletin den nötigen Abstand zu Sport und Beruf. „Ich brauche die Musik, das Reiten und meine Freunde und es ist mir sehr wichtig, dass das nicht zu kurz kommt“, betont Julia.

Vereinswechsel ist kein Thema

Bei vielen jungen Talenten steht früher oder später die Frage nach einem Vereinswechsel an. Zurzeit ist dies für Julia aber noch kein Thema: „Ich fühle mich wohl in meinem Verein und sehe bislang keinen Grund zu wechseln – auch wenn es da Angebote gibt“, stellt Julia klar, dass sie in nächster der Eifel treu bleiben möchte.

Anne Breitbach

Unsere Vereine sind Spitze

In unserer Folge „Unsere Vereine sind Spitze“ stellen wir in dieser Ausgabe den TuS Dierdorf vor. Ein ganz alter, traditionsreicher Verein, in dem die Leichtathletik sich immer stärker in den Vordergrund geschoben hat und zur Zeit die dominierende Sportart im Verein darstellt. Eine seiner Stärken ist die hervorragende Zusammenarbeit mit dem örtlichen Martin-Butzer- Gymnasium, ein Quell für Talente.

TuS Dierdorf

Das Jahr 2007 ist ein besonderes Jahr in Dierdorf. 2007 wird die Stadt 650 Jahre alt. Ein Grund dafür, dass sich auch der Sportverein, TuS Dierdorf, von seiner besten Seite zeigt und mit einigen Veranstaltungen dieses Jubiläum der Stadt unterstützt. Organisierten Sport in Dierdorf gibt es seit 1893. Im damaligen Sportverein stand natürlich das Turnen im Vordergrund. Heute gibt es vier Abteilungen im Verein mit insgesamt ca. 650 Mitgliedern. Die Leichtathletik-Abteilung nimmt, zusammen mit den Schwimmern, eine Spitzenstellung ein. Etwa 300 Sportlerinnen und Sportler sind Mitglieder der Leichtathletik-Abteilung.

„In Dierdorf und in den umliegenden Dörfern hat die Leichtathletik-Abteilung unseres Vereins einen guten Namen. Unsere Arbeit wird als vorbildliche Jugendarbeit anerkannt und man schickt die Kinder gerne zu uns“ freut sich Walburga Rudolph, die Abteilungsleiterin der Dierdorfer Leichtathleten über das hohe Ansehen ihrer Sportart. Dabei war die Abteilung, die nach dem 2. Weltkrieg entstand eine Zeit lang insgesamt in der Versenkung verschwunden, bis Walburga und Günther Rudolph in den siebziger Jahren als Lehrer ans Martin-Butzer- Gymnasium kamen und 1977 der Leichtathletik-Abteilung wieder Leben einhauchten. Seit dieser Zeit geht es ständig aufwärts.

Heute stehen beim TuS Dierdorf sieben Übungsleiter zur Verfügung, die von weiteren Helfern unterstützt werden. „Man hat nie genug Übungsleiter, aber ich bin mit unseren Zahlen durchaus zufrieden“ meint die Abteilungsleiterin. Insbesondere freut es sie, dass sich auch junge Vereinsmitglieder als Übungsleiter zur Verfügung stellen, die beim TuS erste Erfahrungen sammeln.

Viel Wert legt Walburga Rudolph auf ein gutes Verhältnis zu den Eltern. „Die Eltern sind wichtig für uns. Sie müssen dem Sport ihrer Kinder positiv gegenüber stehen und sie müssen wissen, was im Verein geschieht. Dann sind sie auch bereit zu helfen, und mit ihren Kindern zum Wettkampf zu fahren oder als Zuschauer bei unseren Veranstaltungen dabei zu sein.“

Die Erfolge der Leichtathleten werden in Dierdorf auch von der Bevölkerung anerkannt. „Wenn sich ein Dierdorfer Mädchen oder ein Dierdorfer Junge für Deutsche Meisterschaften qualifiziert, merkt man die Anteilnahme und die Unterstützung durch die Dierdorfer und dann ist es auch leichter, Interessen des Vereins zur Geltung zu bringen“ sagt die Abteilungsleiterin, die auch als Übungsleiterin dem Verein zur Verfügung steht.

Seit dem vergangenen Jahr gibt es eine Kunststoffbahn im Dierdorfer Schulzentrum und eine Schulsporthalle im Gymnasium mit einem Einstichkasten für den Stabhochsprung. Diese Verbesserungen wären ohne die Erfolge des TuS nicht möglich gewesen.

Traurig ist Walburga Rudolph darüber, dass Talente oder junge Übungsleiterinnen und Übungsleiter den Verein verlassen. Das aber ist in ländlichen Vereinen kaum zu vermeiden. Die jungen Leute lassen sich nicht abwerben, sie gehen zum Studium oder zur Berufsausbildung in die großen Städte und haben dann mit dem Verein oft nur noch eine lose Verbindung.

Beim TuS Dierdorf wird aber trotzdem zielstrebig weitergearbeitet um jungen Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. „Die Leichtathletik-Familie des TuS soll auch in Zukunft die Faszination Leichtathletik erleben und das enorme Potential der Sportart ausschöpfen, egal ob als Leistungssportler, in der Sportabzeichengruppe, Gesundheitswalker, Hobbyjogger oder als Zuschauer“ schaut Walburga Rudolph optimistisch in die Zukunft.

Schulkooperation und Partnerschaft mit Krotoszyn/Polen

Bei meinem Gespräch mit Walburga Rudolph (TuS Dierdorf) habe ich den Eindruck gewonnen, dass das dortige Martin-Butzer-Gymnasium und der Verein zusammengehören und gegenseitig voneinander

profitieren. Aus gemeinsamen Aktionen ziehen beide Partner ihren Nutzen. So fand das bewährte Aktionsprogramm „Partnerschaft Schule und Verein“ auch in diesem Jahr wieder eine große Akzeptanz. Die Sportlehrerin des Gymnasiums, gleichzeitig auch Abteilungsleiterin der Leichtathleten, Walburga Rudolph, gibt im Rahmen dieses Programms Übungsstunden an der Schule bei der alle Kinder bestimmter Jahrgangsstufen teilnehmen können.

Hier werden die Talente erkannt und sie kommen dann oft zur TuS wo sie weiter gefördert werden. „Die Eltern schicken die Kinder gerne in unseren Verein, weil sie wissen, hier sind ihre Sprösslinge gut aufgehoben, und wenn von TuS Dierdorf die Rede ist, ist fast immer die Leichtathletik gemeint“ weiß Walburga Rudolph um den guten Namen ihrer Sportart und ihres Vereins.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein spiegelt sich auch in den Partnerschaft zwischen Dierdorf und Krotoszyn/Polen wider. Seit 1990 gibt es diese Partnerschaft zwischen dem Gymnasium Dierdorf und dem Gymnasium (Liceum) in Krotoszyn. Es war die erste Partnerschaft einer Schule in Rheinland-Pfalz und einer Polnischen Schule. Seit 1990 gibt es auch die Leichtathletik-Sportfest, die jährlich wechselnd in Polen oder in Dierdorf ausgetragen werden.

Jeder Schüler am Martin-Butzer-Gymnasium war mindestens einmal auch in der polnischen Partnerstadt. Natürlich sind die Leichtathleten aus Krotoszyn auch zum 650. Stadtjubiläum nach Dierdorf eingeladen und dann werden wieder neue Freundschaften gegründet und ältere neu belebt.

Toni Freisburger

Werbung Meddy

Jugend

Sportjugend trifft sich in Weimar

Die deutsche Sportjugend lädt vom 16.5 – 20.5.2007 zu einem großen Jugendfest, einem Schaufenster der Jugendarbeit im Sport ein und die DLV Jugend soll mit dabei sein. Dabei sollen Sport und alles was damit zusammen hängt im Mittelpunkt stehen. Sport, Spaß, Spiel und Action werden Weimar fünf Tage lang in Atem halten. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen Sportcamps, Workshops und Mitmachangebote im Veranstaltungskalender.

Eingeladen sind die 16 – 20jährigen Sportlerinnen und Sportler nach Möglichkeit in Vereinsgruppen. Einzelmeldungen sind nur von volljährigen Personen möglich. Die Verantwortung von unter 18jährigen trägt die jeweilige Gruppenleitung. DLV Mitarbeiter koordinieren vor Ort.

Die Teilnehmergebühren pro Person belaufen sich auf 33,00 €. Darin sind Übernachtung in Schulen, Frühstück, Busticket für Weimar und kostenlose Teilnahme an allen Jugendveranstaltungen enthalten. Die Kosten für die restliche Verpflegung, kostengünstige Verpflegungsangebote gibt es in der Stadt, und den persönlichen Bedarf trägt jeder selbst.

Anmeldungen erfolgen über den DLV, nachrichtlich den Leichtathletik-Verband Rheinland. Anmeldestart war der 01.12.2006 an Baerbel.Woeckel@leichtathletik.de und info@LVRheinland.de

Interessierte Leichtathleten können über den DLV die Meldebroschüre kostenfrei anfordern. Weiter Informationen unter www.dsj-jugendevent.de.

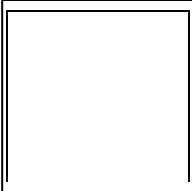
Toni Freisburger

DLV

Tageslizenzen für 10.000 Meisterschaften

Auf einer seiner letzten Sitzungen entschied der Verbandsrat des Deutschen Leichtathletik-Verbandes im Jahre 2007 erstmals bei Landesmeisterschaften über 10.000 m für nicht vereinsgebundene Sportlerinnen und Sportler sogenannte Tageslizenzen auszustellen, die den Sportlerinnen und Sportlern

Leichtathletik-Verband Rheinland e. V.



bei diesen Meisterschaften an den Start zu
r Antrag wurde in Abstimmung mit dem
des Leichtathletik-Verband Rheinland von
Willi Maurer, Geschäftsführender Präsident des
Leichtathletik-Verband Rheinland, gestellt und fand im
Verbandsrat breite Zustimmung. Im Rheinland wird
diese Regelung bei den Rheinland-Meisterschaften
über 10.000 m in Trier erstmals angewandt.

Viele andere Landesverbände wollen dem Beispiel des
Rheinlandes folgen. Nach Ablauf des Jahres 2007 wird
dieses Projekt ausgewertet. Darauf verständigten sich
die Präsidenten der Landesverbände.

Mit dieser Regelung hofft der Verband bisher
unorganisierte Läuferinnen und Läufer zur
Mitgliedschaft in den Vereinen zu animieren.


Wir werden über den weiteren Fortgang des Projekts
informieren. (T.F.)

Jetzt fürs „Grüne Band“ bewerben

Auch in diesem Jahr gibt es wieder das „Grüne Band“
für vorbildliche Talentförderung im Verein. Die
Dresdner Bank und der Deutsche Olympische
Sportbund vergeben bei dieser Aktion jährlich
Förderprämien an bis zu drei Vereine pro Sportart. Im
Jahre 2006 wurden im Bereich Leichtathletik Vereine
aus Bremen, Leipzig und Erfurt ausgezeichnet.

Bewerben können sich Leichtathletik Vereine und –
Abteilungen, die interessante Aktionen zur
Talentförderung realisiert haben, oder erfolgreiche
Nachwuchsarbeit auf nationaler Ebene aufweisen
können.

Die Bewerbungsfrist läuft am 28.2.2007 ab. Der
Bewerbungsbogen muss bis zu diesem Termin beim
DLV Jugendreferat, DLV Geschäftsstelle, Referat
Jugend, Postfach 10 04 63, 64204 Darmstadt, Fax
06151/7708-49, E-Mail
Baerbel.Woeckel@leichtathletik.de vorliegen. (T.F.)



Werbung Meddy